

AKTION **18** »Stimmen-Skulpturen«

Diskussion und Schauspiel

Anregung:

Die »Berliner Verpflichtung« enthält eine Fülle von Appellen, wie zum Beispiel die Sätze: »Du bist anders als ich. Ich respektiere dich.« »Ich bin anders als du. Respektiere mich.« Dass diese Sätze im Wortsinne eine eigene Gestalt annehmen können, soll mithilfe von Stimmen-Skulpturen gezeigt werden.

Handlung:

Die Gruppe wird auf die Respekt-Kampagne hingewiesen. Dabei wird die »Berliner Verpflichtung« besprochen und die Kampagne-Plakate werden vorgestellt.

Folgende Aufgabe soll in Kleingruppen (6 Personen) bearbeitet werden:

»Übernimmt einen Satz aus der »Berliner Verpflichtung« für euch selbst und stellt ihn zunächst in Form einer Pantomime vor den anderen dar. Sprecht anschließend den Satz, den ihr ausgewählt habt. Gebt ihm durch Lautstärke und Betonung einen besonderen Ausdruck.«

Haben alle ihre Spiellösungen vorgestellt, wird ein/e »Bildhauer/in« bestimmt. Sie/Er hat die Aufgabe, alle »Stimmen« zu einem großen »Standbild« zusammen zu stellen. Anschließend dirigiert sie/er die »Stimmen-Skulptur«, indem sie/er auf die entsprechenden Personen zeigt. Dabei können die einzelnen Stimmen nacheinander, mehrfach hintereinander, zu zweit oder im Chor gesprochen, laut geschrien oder geflüstert werden.

Als Alternative sind auch Stimmen-Collagen möglich, die von einem Medienteam aufgenommen und gegebenenfalls am Computer mithilfe von Audio-Software bearbeitet werden. Die Aufnahmen oder selbst gebrannten CDs können der Gruppe dann später als Playback für den Aufbau »stummer Skulpturen« dienen. Für diesen Fall müssen Abspielemöglichkeiten vorhanden sein.

Jede Skulpturen-Gruppe versucht experimentell, ihre eigene Ausdrucksform zu finden. In diesem Zusammenhang wechseln auch die »Dirigentinnen« bzw. »Dirigenten«, und es können neue Respekt-Sätze entwickelt werden oder andere Sätze der »Berliner Verpflichtung« verarbeitet werden. Im Plenum werden die verschiedenen Stimmen-Skulpturen vorgestellt und besprochen.

Es wird dann diskutiert, wie man mithilfe der »Stimmen-Skulpturen« öffentlich auf die Respekt-Kampagne aufmerksam machen kann. Beispiele:

- Man »zeigt« die »Stimmen-Skulpturen« in der Pause auf dem Schulhof oder auf der Straße vor dem Jugendheim und wertet die Reaktionen des Publikums aus. »Stimmen«, die nicht lautstark im Einsatz sind, weisen sich mit Buttons als Kampagneteilnehmer/innen aus und versuchen nach den Darstellungen mit Zuschauer/innen ins Gespräch zu kommen.
- Die Gruppe geht in den Kiez hinaus und baut mehrfach »Stimmen-Skulpturen« auf – möglichst an verschiedenen, ausgewählten Plätzen. Das Publikum wird nach den Präsentationen gezielt angesprochen und dabei auf die Respekt-Kampagne aufmerksam gemacht. Dabei werden Kampagnenmaterialien wie Postkarten und Buttons verteilt.
- Alle Aktionen werden soweit wie möglich, durch Foto-, Video- und/oder Tonaufnahmen dokumentiert. Aus der Materialsammlung kann dann zu Präsentationszwecken ein Film oder

eine Foto-Story gemacht werden. Verwenden Sie das Ergebnis für eine Ausstellung oder die Veröffentlichung im Internet und nehmen Sie damit am Aktionswettbewerb teil:
www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de

Dauer/Betreuung:

ca. 2–4 Stunden, 1 Gruppenleitung
Zusätzliche Zeit für Dokumentation einplanen.

Ziele:

Mithilfe der Stimmen-Skulpturen wird es den Teilnehmenden möglich,

- sich Inhalte der Berliner Verpflichtung durch körperliche Haltungen und sprachliches Handeln individuell und kollektiv zu erschließen,
- spielerisch eigene Erfahrungen mit dem Thema Respekt auszudrücken,
- sich selbstbewusst und andere überzeugend an der Respekt-Kampagne zu beteiligen,
- im Gespräch mit dem »Straßenpublikum« herauszufinden, wie ihre besondere Aktion in der Öffentlichkeit wahrgenommen und beurteilt wird und
- gemeinsam Erfolg wie auch Misserfolg zu erleben.

Wo?

Schule, Gemeindezentrum, Jugendclub, ...

Mit wem?

Jugendlichen und Erwachsenen

Infrastruktur/ Material:

- Text-Plakat der Berliner Verpflichtung,
- Eventuell Abspielgeräte für aufgezeichnete Stimmen-Collagen,
- Digitalkameras, Camcorder, Kassetten- /digitale Audiorekorder

Zusammenhang mit dem Kampagnenmaterial:

Die Gruppe erhält Ansteck-Buttons, bei den »öffentlichen Auftritten« können die Kampagnenmaterialien verteilt werden und die Arbeitsergebnisse können über die Website der Respekt-Kampagne veröffentlicht werden.

